



Schwägalm > Hemberg

	Schwägalm	0 h 00 min	
	Chräzerenpass	0 h 40 min	0:40
	Hinterfallenchopf	2 h 15 min	1:35
	Gössigenhöchi	3 h 20 min	1:05
	Bendel	4 h 40 min	1:20
	Ringelschwendi	5 h 20 min	0:40
	Hemberg	5 h 55 min	0:35

Bergwanderung

	hoch
	5 h 55 min
	20,6 km
	470 m
	880 m
	Mai - Oktober
	227T Appenzell

Schwägalm Chräzerenpass Hinterfallenchopf Gössigenhöchi Bendel Hemberg
Ringelschwendi





Vom Neckertal zu Babeli Giezendanners Geburtsort

Von der Schwägälp führt die dritte Etappe des Neckertaler Höhenwegs auf einem Höhenzug über beinahe 20 Kilometer nach Hemberg. Im dortigen Armenhaus starb 1905 die Bauernmalerin Anna Barbara Aemisegger-Giezendanner, im Toggenburg «s Giezendanners Babeli» genannt, nach einer Odyssee der Armut, die sie malend und zeichnend durchs Toggenburg geführt hatte. Am besten startet man auf der Passhöhe Schwägälp. Ein Weg führt durch das Moor zum Chräzerenpass, von wo aus ein Fahrweg zur Alp Horn verläuft. Hier ist das Neckertal erreicht. Der Weg führt nun oberhalb des Ofenlochs, einer imposanten Nagelfluhschlucht, zur Ellbogen-Alp. Der Aufstieg zum Hinterfallenchopf kostet an der Sonne einige Schweisstropfen. Dafür entschädigt eine famose Sicht auf den Säntis und über das Toggenburg bis zu den Alpen. Nach einer ausgiebigen Rast geht es zur Kloster- alp hinunter. Der Aufstieg zur Gössigenhöchi ist teilweise weglos, aber kaum zu verfehlen. Über den Bergrücken wird der Aussichtspunkt mit Sitzbänken erreicht. Eine Rast gibt Kraft für den Abstieg über einige Kehren nach Ritteren. Durch den Wald wei-

ter nach Grundlosen hinunter, dort ein kurzes Stück der Strasse entlang, und bald führt ein Wald- und Wiesenweg, der sehr nass sein kann, der Schlattegg entlang nach Bendel. In diesem Weiler kam «s Giezendanners Babeli» 1831 zur Welt. Entsprechend reich ist ihr Werk an Häusern, Dorfansichten und bäuerlichen Szenen rund um Hemberg und Kappel. Im Bendel trifft man auf das einzige Restaurant der Tour, den «Sternen», gleich rechts davon stand Babelis mutmassliches Eltern- und Geburtshaus. Vor dem Weiler führt der Fahrweg in den Wald und bringt den Wanderer an Riegelschwendi vorbei nach Hemberg. Früher hatte die Mousseline-Weberei hier oben grosse Tradition. Sie gab auch der alleinerziehenden Witwe Babeli einen unverzichtbaren Zusatzverdienst.

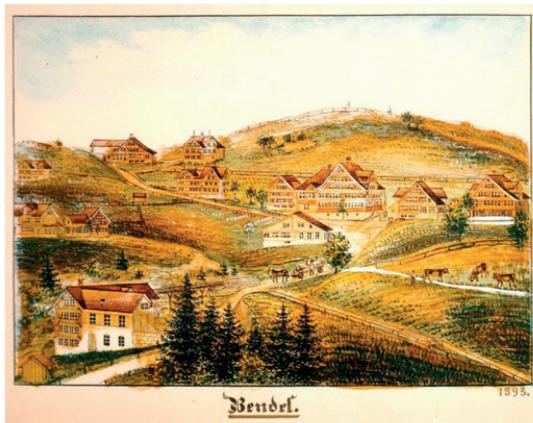
Werner Nef, 2015

INFO

Restaurant Sternen in Bendel, 071 993 17 02



Blick zurück von Hemberg zum Hinterfallenchopf. Bild: Werner Nef



Babelis Geburtsort Bendel mit dem markanten Restaurant Sternen (Mitte). Bild: Babeli Giezendanner

© Schweizer Wanderwege

